Fassaden Mörtel

Feinputzartiger Acryldispersionsmörtel für mineralische Untergründe

I. Werkstoffbeschreibung

Feinputzartiger Acryldispersionsmörtel für alkalische mineralische Untergründe wie Fassaden- und Sockelflächen sowie für Boden- und Treppenflächen im Wohnbereich (z. B. Balkone und Laubengänge). Er eignet sich zum Füllen von Löchern, zum Egalisieren von Unebenheiten und Glätten rauer Flächen im Aussen- und Innenbereich. Fassaden Mörtel wird mit Zement gemischt und ergibt, je nach Auftragsverfahren, glatte, feinputzartige oder strukturierte Oberflächen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Acryldispersionsmörtel
Dichte	1.9 kg/l (Mittelwert)
Korngrösse	Ca. 0.6 mm
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Acrylatdispersion, Titandioxid, silikatische Füllstoffe, Wasser, Additive, Weichmacher, Konservierungsmittel
Packungsgrössen	25 kg
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/ nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.

Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung schützen. Während der Verarbeitung Augen und empfindliche Haut vor Spritzern schützen, bei Berührung sofort mit viel klarem Wasser abspülen. Umgebung der Beschichtungsflächen, besonders Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker und Metall, sind wegen der Ätzwirkung abzudecken. Fassaden Mörtel ist nicht für die Überarbeitung elastischer Beschichtungen oder für die Überarbeitung befahrbarer horizontaler Oberflächen und Böden mit erhöhten Anforderungen (z. B. Industriefussböden) geeignet. Bei horizontalen Bodenflächen und Brüstungen ist auf ausreichendes Gefälle und fachgerechte Ausbildung von Hohlkehlen, Abdichtungen und Anschlussfugen zu achten. Auf Grund seiner hohen Festigkeit dürfen weiche Kalkmörtelputze CS I < 1,5 N/mm^2 (P I) nicht mit Fassaden Mörtel überarbeitet werden. Betonoberflächen sind daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet ist. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemassnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten.

Betonuntergründe müssen mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss ≥ 1,5 N/mm^2 betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Aussenwandfugen und Anschlussfugen, z. B. Fenster, Türen und Fensterbänke, sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Spachteln, glätten, evtl. filzen
Mischverhältnis	Zum Auffüllen von Löchern: 3 Vol.-Teile Fassaden Mörtel + 1 Vol.-Teil CEM I 32,5 R (PZ 35 F). Zum flächigen Auftragen und zur Glättung vertikaler Flächen sowie zum Ausgleichen und Glätten von Bodenflächen: 3 Vol.-Teile Fassaden Mörtel + 1 Vol.-Teil CEM I 32,5 R (PZ 35 F) + max. 5 Vol.-% Wasser zur Konsistenzeinstellung.
Topfzeit	Während ca. 5 Stunden verarbeitbar. Bereits erstarrende Mörtelmischungen dürfen nicht mehr verarbeitet werden.
Verdünnung	Wasser
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C für Untergrund und Luft eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Schichtdicken bis ca. 5 mm: Druck- und regenfest nach 8-12 Stunden; überarbeitbar nach ca. 24 Stunden. Ausbesserungsstellen, je nach Tiefe: Druck- und regenfest nach ca. 24 Stunden; überarbeitbar nach 2-4 Tagen.

Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

Verbrauch	Ca. 2,0 kg/m^2 fertige Mischung je mm Schichtdicke. Entsprechend ca. 1,6 kg Fassaden Mörtel + 0,4 kg Zement
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.
	III. Beschichtungsaufbauten Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrund-erfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt zementgebundener Untergründe darf 4 Gew.-% nicht überschreiten. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschliessen.
Allgemeine Untergrund-vorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Bei grösseren Schadstellen und überall dort, wo Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich sind, ist das Technische Merkblatt bzw. die Technische Dokumentation Beton-System* zu beachten.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)	Mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt grundieren.
Beton und Zementestrich (ZE 12 – ZE 65)	Auf bereits verwitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund SB* oder mit Multigrund SB*. Auf dichten, nicht saugfähigen Untergründen eine Schlämmbeschichtung als Haftbrücke mit Fassaden Mörtel, gemischt mit Zement CEM I 32,5 R (PZ 35 F) und Haftdispersion* (Mischungsverhältnis: 3 Vol.-Teile Fassaden Mörtel + 2 Vol.-Teile Zement + 1,5-2 Vol.-Teile Haftdispersion).
Keramische, saugfähige Beläge	Eine Schlämmbeschichtung als Haftbrücke mit Fassaden Mörtel, gemischt mit Zement CEM I 32,5 R (PZ 35 F) und Haftdispersion* (Mischungsverhältnis: 3 Vol.-Teile Fassaden Mörtel + 2 Vol.-Teile Zement + 1,5-2 Vol.-Teile Haftdispersion).
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Spachtelung mit Fassaden Mörtel: Schadstellen und Löcher können bis zu 1,5 cm in einem Arbeitsgang aufgefüllt werden. Grössere Vertiefungen vorfüllen und nach Trocknung fertig bearbeiten. Kantenausbrüche evtl. mit einer Hilfsschalung ausführen. Ausschalen erfolgt je nach Schichtdicke nach 1 bis 2 Tagen. Bei dünnflächigem Auftrag von Fassaden Mörtel bis 2 mm Schichtdicke kann die Oberfläche kurz nach dem Auftrag mit einer rostfreien Glättkelle geglättet werden. Dickere Schichten von 2 bis 5 mm erfordern vor der Glättung eine Ablüftzeit von 10 bis 60 Minuten. Für unebene Flächen kann zur Erzielung einer gleichmässigeren Oberfläche ein Glasgittergewebe überlappend eingelegt werden (z. B. Armierungsgewebe 160 g*). Anschliessend nach kurzem Anziehen die Flächen mit einem Kunststoffglätter, Holz-, Filz-, oder Schwammbrett abreiben.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe	Nach erfolgter Grundbeschichtung kann Fassaden Mörtel, je nach gewünschter Oberfläche, mit allen Herbol Dispersions-, Silikon- und Dispersionssilikat-Farben überarbeitet werden. Auf Bodenflächen im Wohnbereich Fassaden Mörtel mit Methacryl-Siegel* überarbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

1.403 Fassaden Mörtel
Fassadenbeschichtungen
Mörtel / Füller / Spachtel / Diverses

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-Mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell - sicher - produktiv